

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grosse theoretisch-praktische Klavierschule für den systematischen Unterricht**

nach allen Richtungen des Klavierspiels vom ersten Anfang bis zur höchsten Ausbildung; vollständig in vier Theilen

**Lebert, Sigmund**

**Stuttgart, 1872**

64. Vorbereitende Octaven-Uebungen

[urn:nbn:de:bsz:31-325752](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-325752)

## Vorbereitende Octaven-Uebungen.

(Die eigentliche Octavenschule folgt im vierten Theil dieses Werkes.)

Da die Octave im Claviersatz die wichtigste Verstärkung des einzelnen Tones ist, indem diese Verdopplung keineswegs als zwei Töne, sondern nur als ein stärkerer einfacher dem Ohre sich darstellt, so erfordert sie auch die nämliche Klangfarbe, wie der einzelne Ton und muss der nämlichen Nüancirungen fähig sein, wie dieser. Es gibt daher ebenfalls vier Arten des Anschlags derselben, nämlich:

1) Die gewöhnlichen gestossenen Octaven, mit möglichst ruhigem Arme, nur durch Hebung und Senkung des Handgelenks auszuführen. Erst wenn diese hinreichend geübt sind, gehe man zu den folgenden Arten über.

2) Die gebundenen Octaven, genau zu bilden wie das Legato des einzelnen Tones, also mit dem Fingergelenk bei ruhigem Handgelenk.

3) Die gestossen-gebundenen Octaven, welche unserem zweiten Staccato entsprechen. Man bildet dieselben ebenfalls mit den Fingern, jedoch nicht ohne eine gewisse Mitwirkung des Handgelenkes, welches sich aber nur ganz unmerklich heben und senken und nebst dem Arm nicht höher als die Hand selbst gehalten werden darf, indem man sonst zu leicht geneigt ist, sie mit steifem Arme auszuführen.

4) Die scharf gestossenen Octaven, welche ebenfalls, wie der einfache Ton, durch Abschnellen der Finger von den Tasten gebildet werden.

Für N<sup>o</sup> 3 und 4 sind die nämlichen Uebungen zu benutzen, wie für N<sup>o</sup> 1. Nur für N<sup>o</sup> 2, wo ein anderer Fingersatz erheischt wird, folgen besondere Uebungen.

Man studire nachfolgende Uebungen durch alle Tonarten. Bei der Vorübung wechsle man auf der Obertaste, wie es das fünfte Beispiel zeigt, während in der Scala jede Obertaste den vierten Finger erhält. Man studire die Scala durch die ganze Claviatur.

## Chromatische Octaven.

## Gebundene Octaven.

In der rechten Hand findet die Bindung in der Weise statt, dass aufwärts der dritte oder vierte Finger über den fünften oder vierten übergreift, abwärts der fünfte oder vierte dem vierten oder dritten unterschoben wird. Für die linke Hand ist es gerade umgekehrt.

\*1) Bei \*1 hat die linke Hand die Unterterz, bei \*2 die Untersext mitzuspielen.

Hat man in den vorhergehenden Übungen hinreichende Sicherheit erzielt, so studire man alle Arten gebrochener Drei-, Klänge und Septimen - Accorde sammt deren Versetzungen, wie früher einfach, so nun in Octaven durch alle Tonarten, wie folgende Beispiele andeuten:

Übungen in Octavensprüngen, in allen Tonarten zu versuchen.

Octavenübungen mit beigefügter Terz oder Sexte, durch mehrere Tonarten zu studiren.